



Zwischenbericht
Januar bis Juni 2014

Konzernkennzahlen

		01.04.- 30.06.2014	01.04.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Stammzellpräparate					
Einlagerungen Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe	Anzahl	1.736	1.956	3.395	3.570
Gewinn- und Verlustrechnung					
Summe der betrieblichen Erträge	TEUR	3.113	3.566	6.601	6.904
Umsatz	TEUR	2.877	3.332	6.090	6.502
Bruttoergebnis	TEUR	1.624	1.798	3.488	3.680
EBITDA	TEUR	231	556	819	898
EBITDA-Marge ¹	%	8,0	16,7	13,4	13,8
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-16	252	294	308
Periodenergebnis	TEUR	-90	88	114	68
Ergebnis je Aktie ²	EUR	-0,02	0,04	0,05	0,04
Bilanz/ Cashflow				30.06.2014	30.06.2013
Bilanzsumme	TEUR			35.372	35.039
Eigenkapital	TEUR			21.406	20.562
Eigenkapitalquote	%			60,5	58,7
Liquide Mittel	TEUR			3.314	2.625
Investitionen ³	TEUR	117	344	239	514
Abschreibungen ³	TEUR	247	304	525	590
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-140	484	456	651
Mitarbeiter					
Mitarbeiter (zum 30.06.)	Anzahl			106	99
Personalaufwand	TEUR			2.338	2.235

¹ Angabe bezogen auf den Umsatz

² Angabe bezogen auf das von den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis

³ Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Brief des Vorstands	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	12
Nachtragsbericht	16
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	16
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Impressum	

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im 1. Halbjahr 2014 haben wir weiter an der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie gearbeitet, die sich auf drei Säulen stützt: die Marktdurchdringung und -erschließung, die Entwicklung des Produktportfolios sowie den Ausbau unserer Forschungsinitiativen.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten des 1. Halbjahres 2014 standen die Erreichung der behördlichen Erlaubnis zur Entnahme von Nabelschnurgewebe in weiteren Partnerkliniken Deutschlands sowie die Einführung der Nabelschnurgewebe-Einlagerung mit den europäischen Kooperationspartnern. Die vorgesehenen positiven Effekte konnten allerdings noch nicht in vollem Umfang erzielt werden: Um mit weiteren Partnerkliniken Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abschließen zu können, durchlaufen wir derzeit einen komplexen und zeitaufwendigen Prozess. Wir haben bei allen 27 zuständigen Behörden in Deutschland die Erlaubnis zur Gewebeentnahme beantragt. Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat Vita 34 von mehreren Behörden diese Erlaubnis erhalten. Das Potenzial, das sich uns durch das am deutschen Markt einmalige Zusatzprodukt „VitaPlusNabelschnur“ bietet, konnte entsprechend noch nicht vollständig ausgeschöpft werden. Bei der Durchdringung der süd- und osteuropäischen Märkte (ohne Spanien) sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Das in diesen Märkten immer noch schwierige wirtschaftliche Umfeld führt zu einer zwar nur langsamen, aber erfreulicherweise kontinuierlichen Steigerung unserer Umsätze, die auch in der nächsten Zeit anhalten wird.

Diese Entwicklungen wirkten sich auf die Anzahl der Neueinlagerungen im 1. Halbjahr 2014 aus. Mit 3.395 Stammzellpräparaten lagen die Einlagerungszahlen 4,9 Prozent unter denen des Vergleichszeitraums 2013. Mit den 2013 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen konnten wir die Entwicklung der Vita 34 weiter erfolgreich gestalten. Dies spiegelt sich auch in unseren Finanzkennzahlen wider: Das Periodenergebnis stieg um 67 Prozent auf 114 TEUR gegenüber 68 TEUR im Vorjahreszeitraum, obwohl die Summe der betrieblichen Erträge im Berichtszeitraum 6,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,9 Mio. Euro) betrug und der Umsatz sich auf 6,1 Mio. Euro summierte, nach 6,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Erfreulicherweise belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 0,8 Mio. Euro annähernd auf dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2013: 0,9 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bewegte sich mit 0,3 Mio. Euro ebenfalls auf Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2013: 0,3 Mio. Euro).

In Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten waren wir auch im 2. Quartal 2014 in der Anwendungsforschung aktiv. Mit Forschungsprojekten zur Kryokonservierung autologen Fettgewebes sowie zur Entwicklung von Verfahren zur optimierten Gewinnung von Pflanzenwirkstoffen haben wir im Berichtszeitraum unsere Aktivitäten im Bereich Biotechnologie weiter ausgebaut. Wir verfolgen das Ziel, bei der Etablierung neuer Produkte auf Basis von Stammzellen mitzuwirken und neue Produkte für die pharmazeutische Herstellung zu entwickeln.

Wenngleich wir im Berichtszeitraum noch nicht die geplante Ergebnissteigerung erreicht haben, sehen wir uns gut positioniert, die Entwicklung von Vita 34 dauerhaft positiv und nachhaltig profitabel gestalten zu können.

Wir werden mit Kraft und Motivation das angestrebte Ziel weiterverfolgen, Vita 34 als einen international führenden Anbieter von Produkten auf Basis von Stammzellen noch stärker zu etablieren. Mit derzeit fast 106.000 Stammzellpräparaten ist Vita 34 die mit Abstand größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Ausgehend von der bereits führenden Marktposition werden wir alle Chancen zur Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung konsequent nutzen.

Wir möchten uns herzlich bei den Aktionärinnen und Aktionären für Ihr Vertrauen in Vita 34 bedanken und hoffen, dass Sie uns weiterhin begleiten.

Leipzig, im Juli 2014



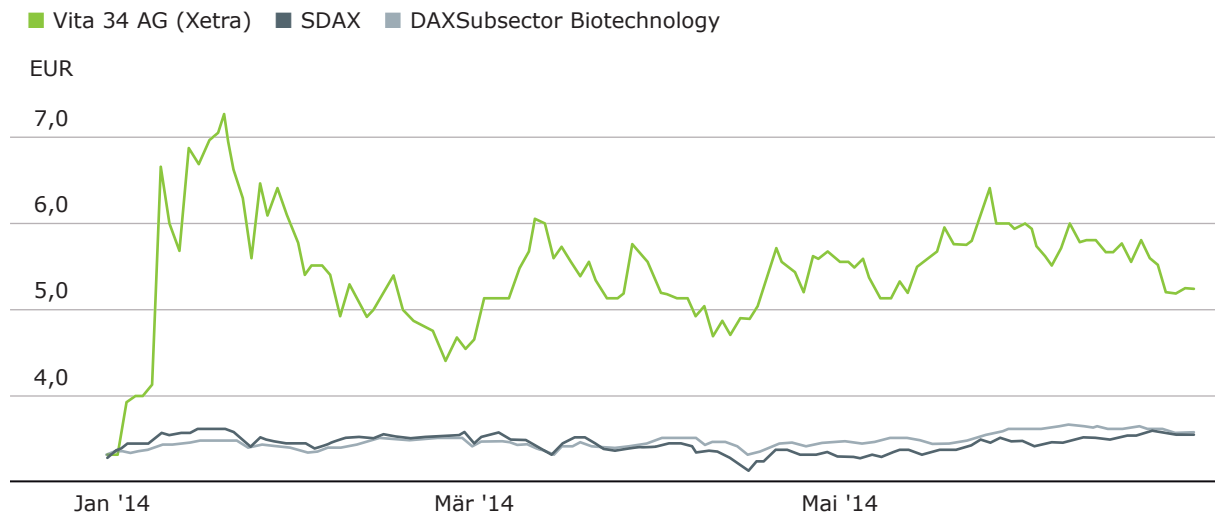
Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung (1. Januar 2014 – 30. Juni 2014)



Kursentwicklung

Die Aktien der Vita 34 AG sind im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Am 1. Handelstag des Jahres 2014 startete die Aktie mit einem Kurs von 3,31 Euro in das Geschäftsjahr. Nach einer deutlichen Aufwärtsbewegung im Verlauf des Monats Januar erreichte der Aktienkurs am 22. Januar 2014 mit 7,30 Euro den Höchststand innerhalb des 1. Halbjahres 2014. In der Folgezeit fiel der Aktienwert bis auf 4,41 Euro am 26. Februar 2014, pendelte sich aber im März wieder oberhalb der Marke von 5,00 Euro ein. Am 9. und 11. April 2014 verzeichnete der Kurs mit 4,70 Euro

seinen Tiefstand innerhalb des 2. Quartals 2014. Im weiteren Verlauf zeigte der Aktienkurs eine anhaltend positive Entwicklung und schloss zum 30. Juni 2014 bei 5,25 Euro. Das entspricht einer Steigerung von etwa 58,5 Prozent im Verlauf des 1. Halbjahres 2014 und einer Marktkapitalisierung von 15,9 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums.

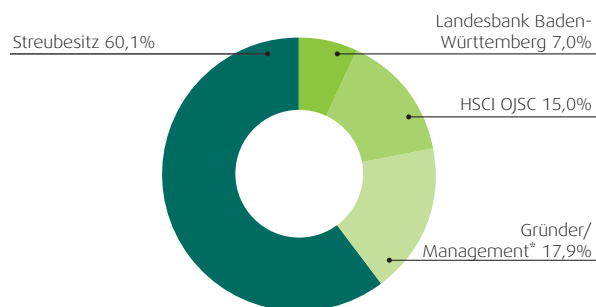
Das durchschnittliche Handelsvolumen stieg im 1. Halbjahr 2014 mit zirka 30.000 Aktien pro Handelstag deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit zirka 8.000 Aktien pro Handelstag.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/ V3VGn.DE
Wertpapierkenn- nummer/ISIN	A0BL84/ DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX-subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs-/ Schlusskurs	3,31 Euro/ 5,25 Euro
Höchst- /Tiefkurs	7,30 Euro/3,31 Euro
Anzahl der Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.06.2014	60,1%
Marktkapitalisierung zum 30.06.2014	15,9 Mio. EUR
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank

Aktionärsstruktur

zum 30. Juni 2014



* Beinhaltet nur Gründer/Management mit einem Anteil von 5% oder mehr.

Coverage der Vita 34-Aktie

Im 2. Quartal 2014 haben die Analysten der Close Brothers Seydler Research AG (CBS Research) die Coverage der Vita 34-Aktie aufgenommen. In ihrer initialen Research-Studie vom 13. Mai 2014 sprachen die Analysten eine Kaufempfehlung mit Kursziel 7,10 Euro aus. Als wesentliche Wachstumstreiber wurden der Fortschritt in der Entwicklung von Therapien mit Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe sowie eine wachsende Anzahl von Stammzell-Transplantationen identifiziert. Die vollständige Research-Studie steht auf der Investor Relations-Website www.vita34group.de im Bereich „Aktie“ zum Download zur Verfügung.

Investor Relations-Website

Vita 34 hat ihre Investor Relations-Website, die unter www.vita34group.de abrufbar ist, inhaltlich überarbeitet und das Erscheinungsbild analog dem neuen Design der Unternehmenswebsite gestaltet. Der Internetauftritt erscheint nun moderner und wurde für mobile Endgeräte optimiert. Alle Inhalte sind klar strukturiert und schnell auffindbar.

Finanzkalender 2014

28. August 2014	Hauptversammlung 2014
23. Oktober 2014	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2014
24.-26. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum 2014

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	9
Geschäftsmodell	9
Unternehmensstruktur	9
Internationale Präsenz	10
Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	11
Forschung und Entwicklung	11
Wirtschaftsbericht	12
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen	12
Geschäftsverlauf	12
Umsatz- und Ertragslage	14
Finanzlage	15
Vermögenslage	15
Nachtragsbericht	16
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	16

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Vita 34 ist der Pionier unter den privaten Nabelschnurblutbanken in Europa. Mit derzeit fast 106.000 Nabelschnurblut-Einlagerungen und einer Flächenkapazität für bis zu 350.000 Stammzellpräparate ist Vita 34 mit Abstand die größte und marktführende private Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen agiert in den zwei Geschäftsbereichen Stammzellbanking und Biotechnologie und ist neben Deutschland auf dem europäischen und globalen Markt über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in insgesamt 16 Ländern vertreten.

Mit dem Kerngeschäft – der Kryokonservierung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe – richtet sich Vita 34 an werdende Eltern, die für ihre Kinder direkt nach der Geburt extrem vitale Stammzellen zur Vorsorge konservieren lassen möchten. Als Komplettanbieter im Bereich Stammzellbanking deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette ab. Diese umfasst die Entnahmelogistik, die Aufbereitung und dauerhafte Einlagerung von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe sowie die fachgerechte Abgabe von Stammzelltransplantaten für die Therapie verschiedener Krankheiten, wie z. B. Blutkrebs, kindlichem Hirnschaden oder Blutbildungsstörungen.

Vita 34 kann als einzige private Stammzellbank in Deutschland eine Vielzahl medizinischer Anwendungen der zur Eigenvorsorge eingelagerten Stammzellpräparate vorweisen. Bis zum Ende des 1. Halbjahres 2014 summierte sich die Anzahl der Transplantationen mit Vita 34-Stammzellpräparaten auf 26, was rund 43 Prozent der insgesamt 61 bei Cord Blood Europe, einer europäischen Vereinigung von privaten Nabelschnurblutbanken, gemeldeten therapeutischen Anwendungen in Europa entspricht. Diese ausgezeichnete Anwendungsquote spiegelt die hohe Qualität der Einlagerungen wider. Für Vita 34 hat die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards äußerste Pri-

orität. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Präparate im Krankheitsfall tatsächlich anwendungsbereit sind und transplantiert werden können.

Vita 34 verfügt als einzige private Stammzellbank zusätzlich über:

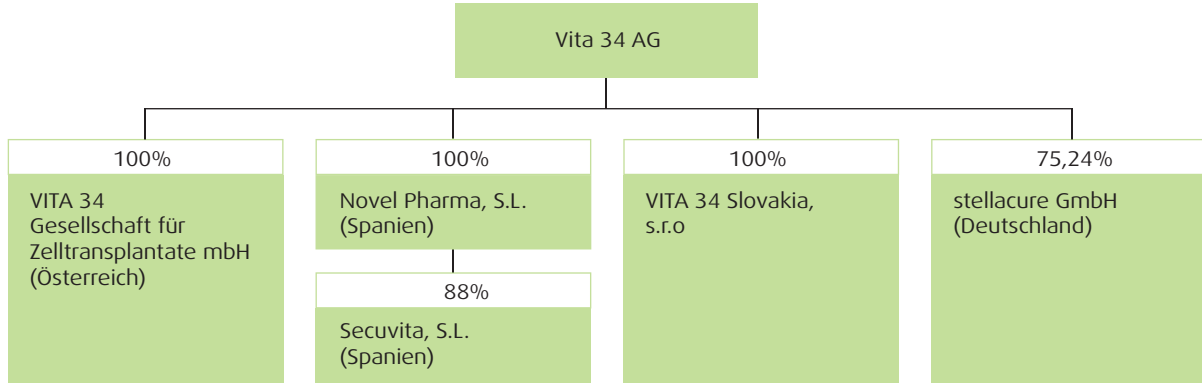
- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen
- Erlaubnis zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe

Um die angewandte Forschung zum Einsatz von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe mitzugestalten, realisiert Vita 34 bereits seit mehreren Jahren Forschungsprojekte in Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten. Im Geschäftsbereich Biotechnologie ist die Forschungseinheit des Unternehmens integriert. Vita 34 arbeitet in diesem Segment an der Entwicklung von biologischen Verfahren zur Zell- und Gewebekultur und deren Verwendung zur Optimierung und Vermehrung von Zelllinien.

Unternehmensstruktur

Die börsennotierte Vita 34 AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns: Die Vita 34 AG hält eine jeweils 100-prozentige Beteiligung an Novel Pharma, S.L. (Spanien), der VITA 34 Slovakia, s.r.o (Slowakei) und der VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate mbH (Österreich). Daneben besteht eine 75,24-prozentige Beteiligung an der stellacure GmbH (Deutschland) sowie über die Novel Pharma, S.L. (Spanien) eine 88-prozentige Beteiligung an der Secuvita, S.L. (Spanien). Die Secuvita, S.L. ist ebenso wie die stellacure GmbH ein operativ tätiges Tochterunternehmen.

Unternehmensstruktur

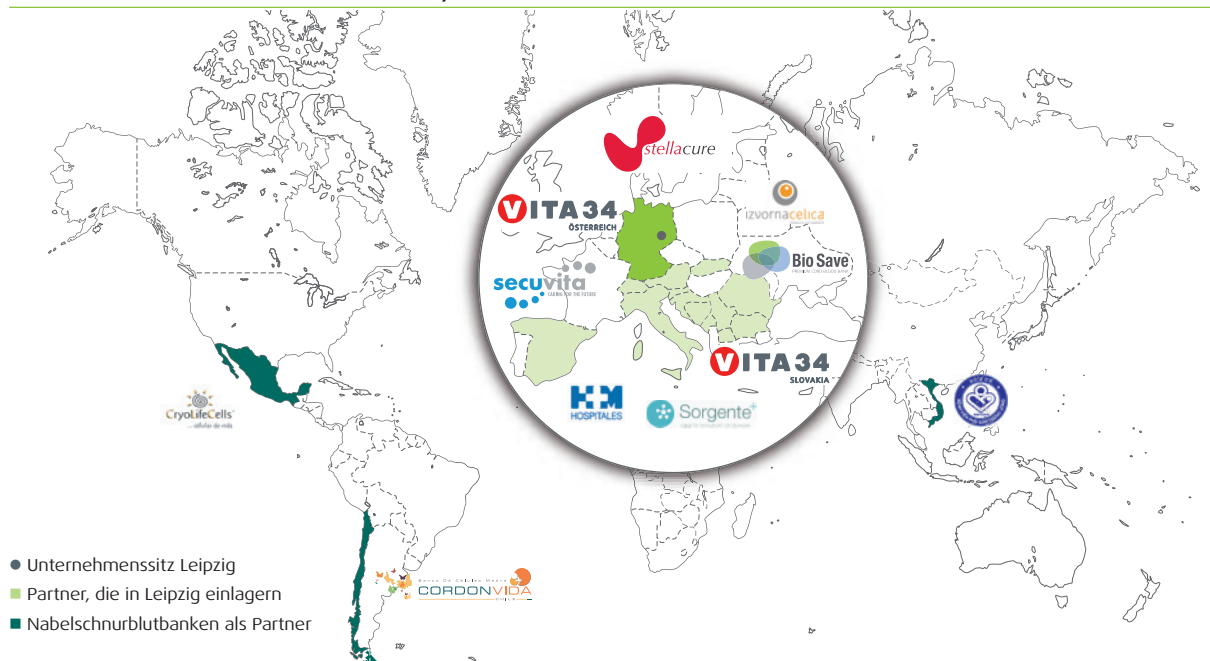


Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family

Vita 34 hat die Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und ist aktuell neben Deutschland auf dem europäischen und globalen Markt über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in insgesamt 16 Ländern tätig. Im Rahmen der europäischen Kooperationen nutzen die Partnerunternehmen den von Vita 34 zur Verfügung gestellten Service. Vita 34 bereitet die Stammzellpräparate für die dauerhaf-

te Lagerung in den eigenen Kryotanks in Leipzig auf. Von internationalen Kooperationspartnern wird gern das von Vita 34 entwickelte und patentierte Entnahmesystem „Vita 34 Bag“ genutzt, das eine dezentrale Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut außerhalb von Reinräumen ermöglicht und kostenintensive Anfangsinvestitionen verringert.

Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family



Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur konzerninternen Steuerung werden die nachfolgenden, wesentlichen Leistungsindikatoren herangezogen: Stammzellneueinlagerung, Summe der betrieblichen Erträge, Umsatz, EBITDA-Marge, Eigenkapitalquote. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über zwei Geschäftssegmente: „Stammzellbanking“ und „Biotechnologie“. Die Segmente werden durch das Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu analysieren. Der Vorstand wird mittels detaillierter Berichte regelmäßig über den Geschäftsverlauf der Segmente informiert und kann so zeitnah steuernd eingreifen.

Forschung und Entwicklung

Die Stammzellforschung gewinnt für den Bereich der regenerativen Medizin zunehmend an Bedeutung. Da für die klinische Anwendung Zellen von besonderem Interesse sind, die möglichst frei von Infektionen sowie extrem vital und jung sind und so über ein hohes Entwicklungspotenzial verfügen, stellen gerade Nabelschnurblut und -gewebe wichtige Quellen für die Stammzellforschung dar.

Die zunehmende Anzahl an Studien sowie die Ergebnisse der Untersuchungen namhafter Wissenschaftler unterstreichen das medizinische Potenzial von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe. Aktuell sind weltweit insgesamt mehr als 800 klinische Studien mit Nabelschnurblut und über 200 mit Nabelschnurgewebe registriert, die sich mit spezifischen Anwendungsgebieten befassen (www.ClinicalTrials.gov).

Im 1. Halbjahr 2014 hat Vita 34 in Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten folgende Forschungsschwerpunkte intensiv bearbeitet:

- Untersuchung der Wirksamkeit von mesenchymalen Nabelschnurblut-Stammzellen bei Blutzelltransplantationen in der Leukämiebehandlung
- Entwicklung von Vitalitätsmarkern für die Qualitätssicherung bei kryokonservierten Pflanzen in Biobanken sowie Entwicklung von Verfahren zur optimierten Gewinnung von Pflanzenwirkstoffen
- Vorbereitung des im Oktober 2014 beginnenden Forschungsprojektes zur Kryokonservierung autologen Fettgewebes

Die Entwicklungen bei Vita 34 werden in modernen Laboren von hochqualifizierten Mitarbeitern durchgeführt. Das Ziel von Vita 34 ist es, durch die Lagerung von unterschiedlichem Stammzellmaterial, Qualitätsstandards für eine spätere Nutzung zu etablieren und die Funktionsweise von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe besser verstehen zu können. So eröffnet sich Vita 34 das Potenzial innovative Produkte zu entwickeln. Auf die Nutzung pflanzlicher Stammzellen konzentriert sich Vita 34 in einzelnen anderen Projekten.

Nähere Informationen zu den Forschungsaktivitäten im Geschäftsbereich Biotechnologie finden Sie im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben Deutschland und dem deutschsprachigen Raum hat Vita 34 Spanien, Italien und seit 2013 auch Südosteuropa als Kernmärkte definiert. Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Vita 34 hat daher auch das konjunkturelle Umfeld in Europa und im Speziellen in diesen Ländern.

Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat sich die Konjunktur im Euroraum seit Jahresbeginn weiter gefestigt. Die Stimmungsindikatoren deuten darauf hin, dass sich die Erholung auch in den kommenden Monaten fortsetzen wird. Für den Euroraum prognostiziert das IfW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um etwa 1,0 Prozent im Jahr 2014. Die Konjunktur in Deutschland wird laut IfW im Jahr 2014 einen sichtbaren Aufschwung erfahren, so dass der private Konsum angesichts kräftig steigender Einkommen spürbar zunehmen wird. Nach Angaben des IfW wird das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2014 um 2,0 Prozent steigen. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) spiegelt mit einem prognostizierten Wachstum der deutschen Wirtschaft um 0,3 Prozent im 2. Quartal 2014 diesen Aufwärtstrend wider. Die Wirtschaftsleistung Spaniens ist nach Angaben des nationalen Statistik-Instituts INE im 1. Quartal des Jahres 2014 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und damit zum dritten Mal in Folge gestiegen. Die italienische Wirtschaft startete dagegen schwach in das Jahr 2014: Das BIP sank zwischen Januar und März um 0,1 Prozent. Für das Gesamtjahr 2014 rechnet die Europäische Zentralbank mit Wachstumsraten von 1,1 Prozent für Italien und 0,5 Prozent für Spanien.

Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe wird auch von der Kaufkraft sowie dem Einkommen der Bevölkerung beeinflusst. Für das Jahr 2014 prognostiziert die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Deutschland eine Steigerung der Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr 2013 um 2,85 Prozent. Daneben geht das Sta-

tistische Bundesamt von steigenden Brutto-Jahresarbeitslöhnen um etwa 9 Prozent zwischen den Jahren 2012 und 2016 aus.

Ein wichtiger Faktor für die Geschäftsentwicklung von Vita 34 ist das Geburtenverhalten. Nach einer Studie des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung Rostock aus dem Jahr 2013 wird die „endgültige Geburtenrate“ (Kohortenfertilität) in 26 der 37 analysierten Länder tendenziell wieder steigen. So ermittelte das Statistische Bundesamt für das Jahr 2012 in Deutschland eine Geburtenziffer von 1,38 Kindern pro Frau. Dagegen wird die Kohortenfertilität in Deutschland für Frauen, die im selben Kalenderjahr 35 Jahre alt waren, laut der Studie zwischen 1,54 und 1,57 liegen. Der Trend ist steigend: Für Frauen, die heute das 34. Lebensjahr erreicht haben, wird die Kohortenfertilität bei knapp 1,6 Kindern pro Frau liegen. Im Hinblick auf die endgültige Geburtenrate kann Vita 34 somit in den kommenden Jahren mit positiven Marktchancen rechnen.

Geschäftsverlauf

Während des 1. Halbjahres 2014 hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre marktführende Position im deutschsprachigen Raum sowie international zu stärken und auszubauen. Konkret standen dabei folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

Erweiterung des Produktportfolios

Seit dem Geschäftsjahr 2013 besitzt Vita 34 die erforderlichen Genehmigungen zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe und kann somit als einzige private Stammzellbank in Deutschland neben Nabelschnurblut auch Nabelschnurgewebe nach Good Manufacturing Practice Richtlinien (GMP) einlagern. Um mit allen Partnerkliniken in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abzuschließen, hat Vita 34 bei den 27 zuständigen Behörden innerhalb Deutschlands die Erlaubnis zur Gewebeentnahme beantragt. Der Prozess zur Erreichung der Entnahmeerlaubnis für Nabelschnurgewebe für alle Partnerkliniken in Deutschland gestaltet sich jedoch herausfordernder als angenommen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat Vita 34 von meh-

renen Behörden die Erlaubnis für die Nabelschnurgewebeentnahme erhalten. Das Prüfungsverfahren der restlichen Behörden dauerte im Berichtszeitraum an.

Die Erlaubnisse für die von Vita 34 beantragte Einfuhr von Nabelschnurgewebe aus der Schweiz gemäß § 72b Arzneimittelgesetz (AMG) und die Entnahme für Nabelschnurgewebe gemäß § 19 (2) Gewebesicherheitsgesetz (GSG) in Österreich hat Vita 34 im 1. Quartal 2014 erhalten. Auch in Slowenien, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien und Kroatien hat Vita 34 die Einführung der Nabelschnurgewebe-Einlagerung mit den jeweiligen Partnern vorangetrieben. Erste Gewebeeinlagerungen aus der Schweiz, Mazedonien, Rumänien und Bulgarien sind bereits erfolgt. Auch die spanische Tochtergesellschaft Secuvita S.L. hat im Berichtszeitraum die Einlagerung von Nabelschnurgewebe vorbereitet.

Anwendungen

Im 1. Quartal 2014 wurde in einer österreichischen Klinik eines der bei Vita 34 eingelagerten Stammzellpräparate bei einer Patientin angewendet, die an einer Akuten Myeloischen Leukämie erkrankt ist. Damit summierte sich bis zum Ende des Berichtszeitraums die Anzahl der Transplantationen mit Stammzellpräparaten, die bei Vita 34 eingelagert waren, auf 26. Gleichzeitig war dies die 9. Transplantation mit einem Vita 34-Transplantat, das als Spende (allogen) eingelagert worden war. Bereits Ende des Jahres 2013 wurde ein weiteres bei Vita 34 eingelagertes Stammzellpräparat zur therapeutischen Anwendung ebenfalls an eine Klinik in Österreich abgegeben. Die Transplantation wird voraussichtlich im August dieses Jahres erfolgen.

Forschung und Entwicklung

Vita 34 hat im Berichtszeitraum ihre Forschungsaktivitäten im Geschäftsbereich Biotechnologie weiter ausgebaut. Für das bereits Ende des Jahres 2013 konzipierte Forschungsprojekt zur Kryokonservierung autologen Fettgewebes hat im 2. Quartal 2014 das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine finanzielle Förderung zugesagt. Der Beginn der Projektphase ist für Oktober 2014 vorgesehen. Das angestrebte Entwicklungsziel umfasst die Herstellungserlaubnis eines kryotechnologischen Verfahrens

zur Bereitstellung eines vitalen und sicher anzuwendenden Fettgewebeproduktes. Autologes Fettgewebe wird in der rekonstruktiven Chirurgie als Füllmaterial zum Gewebeaufbau verwendet, beispielsweise zur Behandlung von Brandwunden oder zur Geweberekonstruktion nach einer Tumorentfernung. Vita 34 wird das Entwicklungsprojekt mit dem Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie Leipzig und der human med AG Schwerin durchführen.

Bereits im Mai dieses Jahres hat Vita 34 ein F&E-Projekt in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden begonnen. Ziel der in einem etwa dreijährigen Projekt im Forschungslabor der Vita 34 durchgeführten Tests ist die Entwicklung von Verfahren zur optimierten Gewinnung von Pflanzenwirkstoffen für die Herstellung von Medikamenten. Hierzu werden die Pflanzenstammzellen in den Bioreaktoren für die Wirkstoffgewinnung eingesetzt.

Internationale Kooperationspartner

Für die Tochtergesellschaft in Österreich hat Vita 34 im 2. Quartal einen neuen Geschäftsführer gewonnen. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet des Stammzellbankings und hat bereits erfolgreich eine Stammzellbank geleitet. Er unterstützt in Österreich aktiv die Marketing-Aktivitäten und leistet somit einen Beitrag zum Ausbau der Position von Vita 34 im deutschsprachigen Raum.

Der serbische Kooperationspartner Bio Save hat zum 11. April 2014 den slowenischen Partner Izvorna Celica übernommen. Mit dieser Übernahme setzt Bio Save die positive Unternehmensentwicklung der letzten Jahre fort. Vita 34 verbindet mit Bio Save eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit. Durch die bestehende Vertriebs- und Marketingkooperation mit Bio Save lagert Vita 34 bereits Nabelschnurblut für Kunden aus Serbien, Montenegro, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Rumänien und Kroatien ein. Vita 34 erwartet durch die Expansion von Bio Save in Slowenien positive Impulse auf die Anzahl der Neueinlagerungen.

Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatz- und Ertragslage von Vita 34 war im Berichtszeitraum nach wie vor von einem schwierigen Marktumfeld geprägt. Die Anzahl der Neueinlagerungen vor allem aus Süd- und Osteuropa entwickelte sich nicht wie geplant. Das Zusatzprodukt „VitaPlusNabelschnur“ konnte bisher nicht flächendeckend in Deutschland angeboten werden. Außerdem führten einmalig im 2. Quartal durchgeführte Umstellungen im Herstellungsprozess zum Ende des 2. Quartals zu Umsatzverlagerungen in das 2. Halbjahr 2014.

Die Gesamtzahl der Einlagerungen von Nabelschnurblut und -gewebe betrug im Berichtszeitraum 3.395 Neueinlagerungen (1. Halbjahr 2013: 3.570 Neueinlagerungen). Diese Entwicklung bei den Neueinlagerungen wirkte sich entsprechend auf den Umsatz des 1. Halbjahres 2014 aus. Im Vorjahresvergleich verringerte sich der **Umsatz** von 6,5 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2013 um 6,3 Prozent auf 6,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dabei verbuchte Vita 34 im 2. Quartal 2014 einen Umsatz von 2,9 Mio. Euro nach 3,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Nach Geschäftsbereichen entfielen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 rund 5,8 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Stammzellbanking und rund 0,3 Mio. Euro auf den Bereich Biotechnologie.

Im 2. Quartal 2014 beliefen sich die **Umsatzkosten** auf 1,3 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aufgrund des Rückgangs bei den Neueinlagerungen und den damit gesunkenen Kosten für die Präparation reduzierten sich die Umsatzkosten im 1. Halbjahr 2014 insgesamt um 7,8 Prozent auf 2,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 2,8 Mio. Euro).

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** summierte sich im 2. Quartal 2014 auf 1,6 Mio. Euro (2. Quartal 2013: 1,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer Bruttomarge von 56,4 Prozent gegenüber 54,0 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Innerhalb des 1. Halbjahres 2014 betrug das Bruttoergebnis insgesamt 3,5 Mio. Euro nach 3,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2013. Dies entspricht einer Bruttomarge von 57,3 Prozent (1. Halbjahr 2013: 56,6 Prozent).

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** beliefen sich im 2. Quartal 2014 auf 211 TEUR (2. Quartal 2013: 177 TEUR). Gegenüber den ersten sechs Monaten 2013 stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge von 264 TEUR auf 477 TEUR im Berichtszeitraum. Dies ist in erhöhten Erträgen aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Biotechnologie begründet, die betrieblichen Aufwendungen sind dagegen um 104 TEUR gesunken. Die **Summe der betrieblichen Erträge** belief sich im Berichtszeitraum insgesamt auf 6,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 6,9 Mio. Euro).

Die **Marketing- und Vertriebskosten** lagen im 2. Quartal 2014 mit rund 1,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (2. Quartal 2013: 1,1 Mio. Euro). Insgesamt verringerten sich die Marketing- und Vertriebskosten durch effizienteres Marketing im 1. Halbjahr 2014 auf 2,2 Mio. Euro nach 2,4 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **Verwaltungskosten** stiegen im 2. Quartal 2014 aufgrund von Einmaleffekten um 12,3 Prozent auf 741 TEUR (2. Quartal 2013: 660 TEUR). Seit ihrer Übernahme Ende Dezember 2013 wird die Tochtergesellschaft stellacure GmbH im Konsolidierungskreis von Vita 34 ausgewiesen. Aufgrund der durch die Tochtergesellschaft zusätzlich entstandenen Kosten sowie Vergütungsaufwendungen an einen ehemaligen Vorstand der Vita 34 AG in Höhe von 0,1 Mio. Euro stiegen die Verwaltungskosten insgesamt im 1. Halbjahr 2014 um 11,2 Prozent auf 1,4 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** erreichte im 1. Halbjahr 2014 mit 0,8 Mio. Euro annähernd den Wert des Vorjahres (1. Halbjahr 2013: 0,9 Mio. Euro). Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** lag im Berichtszeitraum mit 0,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2013: 0,3 Mio. Euro). Der **Ertragssteueraufwand** belief sich im 1. Halbjahr 2014 nahezu unverändert auf rund 0,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 0,2 Mio. Euro).

Das **Periodenergebnis** stieg im 1. Halbjahr 2014 auf 114 TEUR (1. Halbjahr 2013: 68 TEUR). Daraus ergibt sich bei einer durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien von 3.026.500 ein **Ergebnis je Aktien** von 0,05 Euro im Berichtszeitraum nach 0,04 Euro im Vergleichszeitraum 2013.

Finanzlage

Ausgehend von einem **Periodenergebnis vor Ertragssteuern** in Höhe von 0,3 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2014 entfiel mit 0,5 Mio. Euro der größte Anteil der zahlungswirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2013 betrug diese 0,6 Mio. Euro bei einem Periodenergebnis vor Ertragssteuern von 0,3 Mio. Euro.

Im Nettoumlaufvermögen verbuchte Vita 34 im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von -0,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: -0,2 Mio. Euro). Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im 1. Halbjahr 2014 mit 0,5 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 0,7 Mio. Euro.

Investitionen in Sachanlagen betreffen insbesondere die Erweiterung der Lagerkapazitäten für Einlagerungen von Nabelschnurblut und -gewebe. Da Vita 34 bereits im Vorjahr ausreichende Lagerkapazitäten geschaffen hat, wurden im Berichtszeitraum mit 85 TEUR geringere Investitionen getätigt als im 1. Halbjahr 2013 mit 372 TEUR. Im Vorjahreszeitraum wurden zudem Investitionen im Zusammenhang mit dem Umzug in den BioCube getätigt, die im Berichtszeitraum nicht notwendig waren. Entsprechend lag der **Cashflow aus Investitionstätigkeiten** mit -0,2 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -0,5 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 0,2 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2014 nach -1,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahreszeitraum waren planmäßige Tilgungen für Darlehen angefallen, die nach Abschluss der Darlehensrückzahlung zum Ende des Geschäftsjahres 2013 entfielen.

Vita 34 verfügte zum 30. Juni 2014 damit über einen **Finanzmittelbestand** in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro (30. Juni 2013: 2,6 Mio. Euro).

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz betragen die **langfristigen Vermögenswerte** 27,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2014 (31. Dezember 2013: 27,3 Mio. Euro). Darin enthalten ist insbesondere der **Geschäfts- oder Firmenwert** mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2013. Dieser setzt sich aus den Einzelbewertungen der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita, S.L. und dem Geschäftsbereich Biotechnologie zusammen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 5,1 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 5,4 Mio. Euro). Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich zum 30. Juni 2014 auf 3,3 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 2,9 Mio. Euro).

Auf der Passivseite der Bilanz lag das **Eigenkapital** zum Stichtag 30. Juni 2014 aufgrund leicht erhöhter Gewinnrücklagen bedingt durch das positive Periodenergebnis bei 21,4 Mio. Euro und damit über dem Wert des Jahresresultimos 2013 in Höhe von 21,3 Mio. Euro.

Die **langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** betragen zum 30. Juni 2014 10,7 Mio. Euro nach 10,4 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Die **kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** sanken von 4,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 auf 3,2 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 0,7 Mio. Euro zum Stichtag 30. Juni 2014 nach 1,1 Mio. Euro zum Ende 2013.

Die **abgegrenzten Erlöse** summierten sich unverändert auf 9,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum (31. Dezember 2013: 9,6 Mio. Euro). Darunter werden die Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

Vita 34 verfügt zum Ende des Berichtszeitraums weiterhin über eine solide Bilanzstruktur. Bei einer **Bilanzsumme** von 35,4 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 35,6 Mio. Euro) lag die **Eigenkapitalquote** bei 60,5 Prozent nach 59,8 Prozent zum 31. Dezember 2013.

Bilanz (TEUR)

	Aktiva		Passiva		
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	
Geschäfts- oder Firmenwert	13.942	13.942	21.406	21.292	Eigenkapital
Langfristige Vermögenswerte	13.053	13.354	2.558	2.209	Langfristige Schulden*
Liquide Mittel	3.314	2.927	9.625	9.588	Abgegrenzte Erlöse
Kurzfristige Vermögenswerte	5.063	5.405	1.783	2.539	Kurzfristige Schulden*
	35.372	35.628	35.372	35.628	*ohne abgegrenzte Erlöse

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen der künftigen Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Ausblick

Im Rahmen des Prognoseberichts wird die erwartete, zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG – soweit es der aktuelle Kenntnisstand zulässt – innerhalb des Geschäftsjahres 2014 erläutert.

Die Vita 34 AG hat im Berichtszeitraum das Ziel verfolgt, zeitnah mit allen Partnerkliniken in Deutschland und im deutschsprachigen Raum Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abzuschließen. Der Prozess zur Erreichung dieser Entnahmeerlaubnis für die Partnerkliniken in Deutschland gestaltet sich jedoch herausfordernder als angenommen und dauert für einen Großteil der Partnerkliniken weiterhin an. Dadurch konnte das Zusatzprodukt „VitaPlusNabelschnur“ bisher nicht flächendeckend in Deutschland angeboten werden und die vorgesehenen positiven Effekte noch nicht in vollem Umfang erzielt werden. Gleichzeitig stellte sich die geplante Durchdringung der süd- und osteuropäischen Märkte als ambitioniert heraus. Das Marktumfeld in diesen Regionen bleibt für unsere Kooperationspartner im Geschäftsjahr 2014 herausfordernd.

Wenngleich wir im Berichtszeitraum noch nicht die geplante Ergebnissteigerung erreicht haben, sehen wir uns gut positioniert, die Entwicklung von Vita 34 dauerhaft positiv und nachhaltig profitabel gestalten zu können. Wir sind zuversichtlich, die Ziele für das Gesamtjahr 2014 zu erreichen.

Für das 2. Halbjahr 2014 steht Vita 34 insbesondere vor der Herausforderung, die Anzahl der Neueinlagerungen und die damit verbundenen Umsätze zu erhöhen. Entsprechende Maßnahmen, die Vita 34 bereits eingeleitet hat, werden hierfür konsequent verfolgt. Über effiziente Marketing- und Vertriebsaktivitäten wird Vita 34 die werdenden Eltern gezielter ansprechen. Der neue und für mobile Endgeräte optimierte Internetauftritt, die Einführung der Vita 34-App „Unser Baby“ sowie die Webekampagne „Danke Mama“ stehen beispielhaft für eine Reihe von Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb. Über die Neubesetzung der Geschäftsführerposition der österreichischen Tochtergesellschaft erwartet Vita 34 einen Beitrag zum Ausbau der Marktposition im deutschsprachigen Raum.

Mit Forschungsprojekten zur Kryokonservierung autologen Fettgewebes sowie zur Entwicklung von Verfahren zur optimierten Gewinnung von Pflanzenwirkstoffen hat Vita 34 im Berichtszeitraum die Aktivitäten im Bereich Biotechnologie weiter ausgebaut. Damit eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, an neuen Erkenntnissen und Produktinnovationen im Stammzellbereich zu partizipieren und das eigene Produktportfolio zu erweitern.

Wir sind überzeugt, dass wir über die Umsetzung der Wachstumsstrategie die Geschäftsentwicklung von Vita 34 langfristig positiv gestalten können. Die Marktdurchdringung und -erschließung, die Entwicklung des Produktportfolios sowie der Ausbau unserer Forschungsinitiativen bilden die Basis für Umsatz- und Ertragswachstum. Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der regenerativen Medizin belegt die guten Aussichten für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens. Daher werden wir weiter das Ziel verfolgen, die starke Marktposition als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien auszubauen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, im Juli 2014

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

und -anhang

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	01.04.- 30.06.2014	01.04.- 30.06.2013	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse		2.877	3.332	6.090	6.502
Umsatzkosten		-1.253	-1.534	-2.602	-2.822
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.624	1.798	3.488	3.680
Sonstige betriebliche Erträge		236	234	511	402
Marketing- und Vertriebskosten		-1.110	-1.063	-2.243	-2.352
Verwaltungskosten		-741	-660	-1.428	-1.284
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-25	-57	-34	-138
Betriebsergebnis (EBIT)		-16	252	294	308
Finanzerträge		7	6	57	62
Finanzaufwendungen		-16	-57	-31	-89
Ergebnis vor Steuern		-25	201	320	281
Ertragsteueraufwand	5	-65	-113	-206	-213
Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern		-90	88	114	68
Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-60	106	166	106
Anteile anderer Gesellschafter		-30	-18	-52	-38
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR)		-0,02	0,04	0,05	0,04

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	Anhang	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.027	3.027
Kapitalrücklagen		23.950	23.950
Gewinnrücklagen		-5.281	-5.447
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		146	198
		21.406	21.292
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		177	210
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Latente Ertragssteuern		239	31
Abgegrenzte Zuwendungen		1.148	974
Pensionsrückstellungen		54	54
Abgegrenzte Erlöse		8.189	8.169
		10.747	10.378
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		722	1.127
Rückstellungen		124	148
Ertragsteuerverbindlichkeiten		58	58
Verzinsliche Darlehen		133	140
Abgegrenzte Zuwendungen		88	88
Sonstige Schulden		658	978
Abgegrenzte Erlöse		1.436	1.419
		3.219	3.958
		35.372	35.628

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Anhang			
Saldo zum 1. Januar 2013	3.027	23.950	-6.285
Periodenergebnis			106
Saldo zum 30. Juni 2013	3.027	23.950	-6.179
Saldo zum 1. Januar 2014	3.027	23.950	-5.447
Periodenergebnis			166
Saldo zum 30. Juni 2014	3.027	23.950	-5.281

entfallendes Eigenkapital

	Rücklage für Währungs- differenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	0	0	20.692	-436	238	20.494
			106		-38	68
	0	0	20.798	-436	200	20.562
	0	0	21.530	-436	198	21.292
			166		-52	114
	0	0	21.696	-436	146	21.406

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		320	281
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		525	590
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		21	-14
Finanzerträge		-57	-62
Finanzaufwendungen		31	89
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		393	263
+/- Vorräte		-36	127
+/- Schulden		-725	-513
+/- Rückstellungen		-24	-209
+/- Abgegrenzte Erlöse		37	178
Gezahlte Zinsen		-31	-60
Gezahlte Ertragsteuern		2	-19
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		456	651
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-154	-142
Erwerb von Sachanlagen		-85	-372
Erhaltene Zinsen		9	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-230	-503
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		0	56
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		201	0
Veränderungen Darlehen		-40	-1.076
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		161	-1.020
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		387	-872
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		2.927	3.497
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	4	3.314	2.625

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurde am 24. Juli 2014 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2014 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderung an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten
- Änderung an IAS 39: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
- Änderung an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Änderung an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

- IFRS 10: Konzernabschlüsse
- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12: Angabe zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IAS 27: Einzelabschlüsse
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen

Aus den ab 1. Januar 2014 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien
- stellacure GmbH, Hamburg, Deutschland.

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

Übersicht Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten		
TEUR	30.06.2014	30.06.2013
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.314	2.625
	3.314	2.625

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
TEUR	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag / -aufwand	-2	19
Latente Ertragsteuern		
auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-26	7
auf Verlustvorräte	234	187
Ertragsteueraufwand	206	213

6. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzellbanking“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe tätig.
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 57 TEUR und Finanzaufwendungen von 31 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 bzw. 2013.

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014

TEUR	Stammzell- banking	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	5.826	264	6.090	0	6.090
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	480	339	819	0	819
Abschreibungen	463	62	525	0	525
EBIT (Betriebsergebnis)	17	277	294	0	294
Segmentvermögen	32.361	3.011	35.372	0	35.372
Segmentsschulden	-13.527	-439	-13.966	0	-13.966

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2013

TEUR	Stammzell- banking	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	6.246	256	6.502	0	6.502
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	831	67	898	0	898
Abschreibungen	520	70	590	0	590
EBIT (Betriebsergebnis)	311	-3	308	0	308
Segmentvermögen	32.884	2.155	35.039	0	35.039
Segmentsschulden	-13.896	-581	-14.477	0	-14.477

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 bzw. 2013:

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	4.723	1.367	6.090	0	6.090
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	253	0	253	-253	0
	4.976	1.367	6.343	-253	6.090
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	860	-41	819	0	819
Abschreibungen	319	206	525	0	525
EBIT (Betriebsergebnis)	541	-247	294	0	294
Segmentvermögen	30.755	7.942	38.697	-3.325	35.372
Segmentsschulden	-10.661	-6.630	-17.291	3.325	-13.966

Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2013

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	4.873	1.629	6.502	0	6.502
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	314	0	314	-314	0
	5.187	1.629	6.816	-314	6.502
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	958	-60	898	0	898
Abschreibungen	388	202	590	0	590
EBIT (Betriebsergebnis)	570	-262	308	0	308
Segmentvermögen	25.536	8.174	33.710	1.329	35.039
Segmentsschulden	-6.642	-6.506	-13.148	-1.329	-14.477

DACH: Segment Deutschland, Österreich, Schweiz

7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 bzw. 2013:

Aufwendungen an nahestehenden Unternehmen und Personen		
TEUR	2014	2013
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
Aufsichtsratsvergütungen	14	14
Vorstandsgehälter	171	169
Sonstige Leistungen	10	10

Mit Herrn Dr. med. Eberhard F. Lampeter wurde 2012 eine Vereinbarung über die vorzeitige Vertragsbeendigung zum 31. Juli 2012 geschlossen. Als Ausgleich der zugesagten variablen Vergütungsbestandteile wurden im Zeitraum 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 Vergütungsaufwendungen in Höhe von 97 TEUR berücksichtigt.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurden von einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden GmbH Dienstleistungen gegenüber dem Konzern erbracht. Die Aufwendungen des Konzerns für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen beliefen sich auf 30 TEUR.

Leipzig, den 24. Juli 2014
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, im Juli 2014

Vorstand der Vita 34 AG

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Dr. Gerth' and the signature on the right is 'J. Ulbrich'.

Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Bildnachweise

Cover: shutterstock.de – 78684223

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 24. Juli 2014 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34